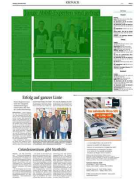


Medienquelle	Print	Autor	Von Heike Schüle	AÄW	1.889,86
Auflage	6.480	Verbreitung	6.362	Seitenstart	13
Thema	Sparkasse Kulmbach-Kronach				



Junge Abfall-Experten sind gefragt

Auch 2019 findet der Jugendpreis des Kronacher Landkreises statt. Dieses Mal sind Jugendgruppen eingeladen, sich zum Thema „Müll = Wertstoff“ Gedanken zu machen.

Von Heike Schüle

Kronach – Was kann jeder Einzelne tun, um Müll zu vermeiden? Was passiert überhaupt mit dem Müll, nachdem die Tonne geleert wurde? Was kann man vielleicht Sinnvolles mit unserem Müll anfangen? Wie sieht die Zukunft aus, wenn die Menschen weiter so sorglos mit Müll umgehen? Gibt es überhaupt „gutes“ Verpackungsmaterial? Diese Fragen können allen Teilnehmern als Inspiration für ihr Projekt zum Jugendpreis des Landkreises 2019 dienen. Das neue Motto wurde von Andy Fischer, Eva Wicklein und Ines Pfadenhauer am Mittwoch im Landratsamt im Beisein des Landrates Klaus Löffler vorgestellt.

Der Impuls für das Thema ging – so Eva Wicklein, die sich seitens des Landratsamts um den Kreisjugendring sowie die kommunale Jugendarbeit kümmert – von Ines Pfadenhauer aus. Die Abfallberaterin hatte das Thema Müll beziehungsweise den Umgang damit als Motto angeregt, nachdem dieses im Unterricht nicht mehr so ausführlich behandelt werde. Zusammen mit dem Vorstand des KJR beschloss man, dieses Mal die

Teilnahme nicht nur auf Filme zu beschränken, sondern auf ein breites Feld auszuweiten.

Basteln, Upcycling, Aktionen zur Abfallvermeidung, Dokumentationen oder Spielfilme – „Dieses Jahr sind den Teilnehmern fast keine Grenzen gesetzt“, appelliert Wicklein an junge Leute. Er forderte sie auf, auf Entdeckungsreise durch den Landkreis oder noch weiter zu gehen und dabei Ausschau zu halten, wo ihnen welcher Müll begegnet. Im Gegensatz zu den letzten Jahren, ausschließlich mit Filmbeiträgen, hoffe man heuer auf möglichst vielfältige Beiträge. Deshalb wird es 2019 auch erstmals zwei Kategorien geben: Filmbeiträge und Aktionen wie Vermeidungs-Projekte oder Upcycling. Neben Jugendgruppen können sich auch Schülergruppen beispielsweise im Rahmen der Nachmittagsbetreuung am Jugendpreis beteiligen. Ausgeschlossen sind in der regulären Unterrichtszeit entwickelte Wettbewerbsbeiträge – aus Fairnessgründen gegenüber anderen Teilnehmern, die ihre Freizeit hierfür verwenden und auch nicht die Möglichkeiten beziehungsweise die Ausstattung von Schulen haben. „Leider wurde das Thema Abfall aus dem Lehrplan der vierten Jahrgangsstufe der Grundschule herausgenommen“, bedauert Ines Pfadenhauer von der Abfallberatung des Landratsamts Kronach. Dies sei sehr schade, da Schüler beispielsweise durch den Besuch eines Müllheizkraftwerkes einen ganz anderen Bezug zum Thema Müll fänden. Natürlich komme sie auch wei-

terhin – falls gewünscht – an Schulen, um Kinder für dieses Thema zu sensibilisieren.

Wie der Vorsitzende des ausrichtenden Kreisjugendrings (KJR) Kronach Andy Fischer betont, sei der Jugendpreis nicht nur ein Wettbewerb des KJR. Vielmehr arbeite man damit dem Landkreis zu und schulere dies zusätzlich zum gängigen Tätigkeitsgebiet.

Sicher zeigte er sich, dass Jugendarbeit einen wichtigen weichen Standortfaktor darstelle. Der KJR sei hier von entscheidender Bedeutung, zumal die Anzahl der in der Jugendarbeit Tätigen abnehme. Einen Hype habe der Jugendpreis insbesondere durch den Einstieg des BDKJ, des Bunds der Deutschen Katholischen Jugend aus Kronach und Teuschnitz erfahren. Dieser habe einen teuren Videowall – einen Mantel aus Leuchtdraht und LED-Vorhänge – angeschafft, um die bei „Kronach leuchtet“ 2018 im Jugendspirituellen Zentrum gezeigten und von über 25 000 Besuchern betrachteten Wettbewerbsbeiträge sprichwörtlich ins rechte Licht zu setzen. Die aufwendige Technik kann auch von Jugendverbänden, Schulen oder sozialen Einrichtungen zum Unkostenbeitrag gemietet werden.

Sehr angetan vom diesjährigen Thema zeigte sich Landrat Klaus Löffler. Jugendliche würden dabei animiert, sich mit dieser Thematik auseinander zu setzen und sich über Lösungsansätze Gedanken zu machen. Entscheidend dabei sei es, den Jugendpreis nicht „nur“ auszuloben beziehungsweise sich daran zu beteiligen, sondern dies auch zu leben.



KJR-Vorsitzender Andy Fischer, Abfallberaterin Ines Pfdenhauer, Eva Wicklein (kommunale Jugendarbeit) sowie Landrat Klaus Löffler freuen sich auf viele teilnehmende Jugendgruppen beim Jugendpreis 2019. *Foto: Heike Schüle*

Fristen und Voraussetzungen

■ Teilnehmer müssen ihren Beitrag bis 25. Januar 2019 unter info@kreisjugendring-kronach.de anmelden. Der fertige Beitrag, der Dokumentations-Bogen und die Einverständniserklärung müssen bis spätestens 09.04.2019 per Post an den Kreisjugendring (Güterstraße 18, 96317 Kronach) versandt werden. Den Dokumentations-Bogen und den Vordruck Einverständniserklärung gibt es online unter der Adresse

www.kreisjugendring-kronach.de/Projekte/Jugendpreis.

■ Der Jugendpreis ist ein Wettbewerb für Jugendgruppen und Gruppen, die im schulischen Rahmen zusammenfinden – beispielsweise in der Nachmittagsbetreuung. Ausgenommen sind Gruppen, die Beiträge in der Unterrichtszeit anfertigen. Erstmals wird es zwei Kategorien geben: Filmbeiträge und Aktionen. Wer sich für die zweite Kategorie entscheidet, filmt bitte die

jeweilige Aktion beziehungsweise den Entstehungsprozess des „Objektes“ und reicht diese Dokumentation zur Bewertung ein. Alle Teilnehmer erhalten eine Einladung zu „Kronach leuchtet“ 2019. Dort werden die Beiträge ausgestellt beziehungsweise Filme während der gesamten Veranstaltungsdauer gezeigt. Die **Sparkasse** Kulmbach-Kronach stellt Geldpreise von 1500 Euro zur Verfügung, die bei einer Verleihung überreicht werden.